

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1795

13.4.1795 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-996711](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-996711)

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 13ten April. 1795.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wegen nicht gestellter Caution soll die herrschaftliche Windmühle zu Ruhwarden, auf Gefahr und Kosten des Richters Eilert Dieckmann, anderweit auf 3 Jahre, nämlich vom 1. May 1795 bis dahin 1798 dem Amte zu Lossens am 21. dieses Aprilmonaths des Morgens um 11 Uhr öffentlich meistbietend zur Verheuerung wieder aufgesetzt werden. Die Pacht-Liebhaber können sich demnach zur bestimmten Zeit auf erwähntem Amte einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten. Oldenburg, aus der Cammer den 9. April 1795

v. Hendorff.
Wardenburg.

Rdmer.

Schloifer.

2) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in Concurssachen wider Johann Köhllen zu Altenhunteorf die ferneren Termine auf 3 Wochen ausgesetzt worden. Decretum Oldenburg in Judio den 9. April 1795.

Herzogl. Hollstein Oldenburgisches Landgericht zu Oldenburg.
von Muck.

Schloifer.

3) Demnach die zur disjähriigen Reparation der Wieselsteder Kirchen Windmühle zu Bockl erforderliche Materialien, an eichenem Holz worunter 2 Rehrbalken a 18 Fuß lang 16 a 21 Zoll [] ein Stehrt von 38 Fuß lang $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Zoll [] mit vornehmen, ferner an Büchen- und Tannenholz imgleichen die desfalls. an Zimmerarbeiten am 23 April Nachmittags um 2 Uhr, im Mühlen Hause zu Bockl bis auf hochs oberliche Approbation öffentlich minstfordern ausverdingen werden sollen; so können diejenigen, welche davon etwas annehmen wollen, sich alsdenn dafelbst einfinden und nach vernommenen Bedingungen fordern und annehmen. Rastede vom Amte den 11 April 1795.

Kunstenbach.

4) Es werden alle diejenigen welche dem hier sich aufgehaltenen Uhrmacher Schmid der von hier entwichen, einige Uhren zur Reparation anvertrauet und spiche

nicht wieder erhalten, auch an seine unberechtigete zurückgelassene Sachen Ansprüche und Forderungen machen, auf den 16. April a. c. anher verabladet um solche ihre Ansprüche und Forderungen gehörig anzugeben und zu beschreiben. Obelgdinne den 28. März 1795.

Herzogl. Landgericht hieselbst.
v. d. Loo.

A d R e q u i s i t i o n e m.

5) Ein gewisser seiner Anzeige nach Nahmbakter Johann Christian Schmid, seiner Profession nach ein Uhrmacher aus Osterse Graffschaft Laxi in Norwegen ge-
bürtig eines Predigers Sohn, ohngefähr 6 Fuß lang, gut gewachsen, einer schmaler Statur, welcher kleine einfallende Augen hat, die er beim Sprechen oft zusammen zieht, von mittelmäßiger aufstehenden Nase, blond von Haren die aber auf den Kopf abgeschoren, einen kleinen Zopf und rötlichen Backenbart tragend, hat sich in den, im Herzogthum Oldenburg befindlichen Flecken Obelgdinne vom 21. Jan. bis 2. März d. J. aufgehalten und mit Reparation verschiedener Uhren beschäftigt, ist darauf unter den Vorwand nöthiger Geschäfte in Bremen, über Varel, und von Varel über Oldenburg mit den Jäger des Prinzen von Oranien mit Zurücklassung weniger unbedeutender Effecten verreiset ohne seinem Verspreche gemäß wieder zurück zu kommen bey der hierauf geschehenen Eröffnung des von ihm verschlossenen Coffers und Schlafsammer hat sich hierauf gefunden, daß derselbe so viel wie bis jetzt gewiß bekannt ist, von den ihm anvertrauten Uhren 7 bis 8 Stück mit genommen und entwand habe, Unter diesen Uhren wovon die Eigenthümer Merkmale anzugeben vermogt, befindet sich 1) eine kleine goldene Jagduhr, welche mit Steinen auf dem Zieferblade besetzt und wovon er den äußern Kasten zurückgelassen, 2) eine silberne Uhr mit weißen Zieferblade wovon der Stempel inwendig gelbter, 3) eine neue schwedische Uhr die auf einen rothen Stein läuft, und 4) eine silberne Uhr mit langer silberner Kette. Dieser Mensch hat bey seiner Entweichung einen melirten blauen Röck mit erhöhten runden compositions Knöpfen, schwarzsamten schwarz blau und weiß gestreifte Weste mit kleinen hohen Stahlknöpfen, welche er zuweilen mit einer gelbgestreiften seidenen verwechselt, eine lange blaßblaue riegalische Hose, abwechselnd, eine casimiren schwarze kurze Hose, Halbstiefel von Reeleber mit Bandschuppen, weiß und blaue baumwollne melirte Strümpfe nebst einer Parchenen Ueberhose die zwischen den Beinen mit Samenleder besetzt, und einen feinen schwarzen leichten Castorhut mit einem gefärnksten grünseidenen tastenen Ueberzug angehabt, und einen abgebrochenen Knobbigten mit rötlich Leder überzogenen Degenstock bey sich geführt. Bey sich in der Tasche führt er 1) einen Abschied von einer Madam Bossen in Hamburg vom April 1794 als 4 Jahr im Dienst bey ihr gestandener Handlungs und Uhrmacher Bedienter, mit ein Notariat Siegel und Unterschrift des Notarius Jungmann versehen, 2) einen gleichlautenden Paß vom gleichen Monath und Jahr vom Dänischen Gesandten Graf Schwimmelman in Hamburg auf Copenhagen, 3) ein Officier Patent vom Herzog von Drauschweig, 4) 2 in Cristalgestochene Petschäfte wovon eines Dreieck das aber nicht eingefaßt ist, und auf dessen einer Seite ein Wapen, welches 3 Sterne in sich führet, gestochen ist. Da nun sehr daran gelegen, daß dieser listige Betrüger der etwas Dänisch und nicht gut Deutsch spricht, ausständig gemacht und zur gebührenden Strafe gezogen werde; so ersuchen wir die Gerichte und Beamte des hiesigen Herzogthums geziemend, auf obenbeschriebenen Menschen sigiliren zu lassen und selbigen im Betrachtungsfall gegen Erstattung der Kosten an uns auszuliefern zu lassen. Obelgdinne den 28. März 1795.

Herzogl. Landgericht hieselbst.

v. d. Loo.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canz. 1) In weyl. Organist Kuhlfs Concocationssachen. Distributions Bescheid d. 20. Apr. 2) In weyl. Buchdrucker Thiele Conkurs Ang. d. 20. Apr. Deb. d. 2. Jun. Präf. Ur. d. 30. Eße d. 16. Jul. 3) Wegen des von Johann Hinrich Töpken an Gerhard Eiler Neumann und dessen Erben verkauften Kamp Landes Ang. d. 20. Apr. Oldenb. Adgr. Verkauf Hermann Hinrich Borkämper Möbeln ic. d. 21. Apr. Delmenh. Adgr. 1) Wegen weyl. Dierk Barrelmanns Wittwe Becke Nachlasses, Liquidation d. 21. Apr. Distributions Bescheid d. 5. May 2) In Joachim Strathof Concocationssachen Liquidation d. 20. Apr. Distr. Besch. d. 4. May. 3) In Cord. Dierich Adrner Conkurs Ang. d. 20. Apr. Deb. d. 4. May Präf. Ur. d. 18. Eße d. 2. Jun. 4) Wegen der auf Johann Haberkamp und dessen Verweiser Hinrich Wetken bewirkten Ingrossationen Ang. d. 21. Apr. Schweizer Amtsges. 1) Wegen der auf weyl. Verend Berens und dessen Ehefrau und deren verstorbenen Bruder weyl. Johann Bruns bewirkten Ingrossationen. Ang. d. 22. Apr. 2) Wegen des von Claus Prange verkauften Hauses ic. Ang. d. 20. Apr. Oldenb. Mag. In des Schmiedeamtsmeisters Otto Hinrich Rinnen Conkurs Ang. 20. Apr. Deb. d. 5. May. Präf. Ur. d. 21. Eße d. 4. Jun.

II. Privatsachen.

1) Der Brenhan Brauer Kaltwasser, auf der Achternstraße, verkauft Brabanters rothen und auch weissen Brand Kieffsaamen, zu billigen Preisen.

2) Die Käuferte und Spiegel Fabricanten Dörner und Schweiger, aus Hamburg verkaufen in diesem Markte alle Sorten von großen und kleinen, auch Dual Spiegeln in vergoldeten, Mahogany und Emailirten Rahmen, Tische mit Marmor Plättern und Lampetten, in ihren schon bekannten Logis, bey dem Brenhan Brauer Kaltwasser auf der Achternstraße.

3) Es ist zwischen Cloppenburg und dem Wirtschause zu Berbe am 9. Apr. ein grün gefärbter Seidbeutel, worin Gold und Silber Geld befindlich verlohren gegangen. Der Finder wird gebethen, solches mit der Post an Meyer zu Cloppenburg zu besorgen, welcher ihm dafür eine Belohnung von einer Carolin zuhellen wird.

4) Weyl. Gerd Hinrichs Kinder Vormund Johann Christian Renken, zum Longenried, hat die von seiner Pupillen weyl. Vater heuerlich bewohnte Stelle daseibst, die in einen Wohnhaus, Garten und Hingwärf, auch $\frac{6}{8}$ Juck grünen Landes besteht, von bevorstehendem Maytag an, auf ein oder 3 Jahre wieder zu verheuern.

Herr Jacob Schwabe, aus Barel, recommandiret sich in diesem Markte und verkauft folgende Waaren: als modische Rige und Cattune, bordirte Messertücher, Schärpen, gestreifte und klare Messertücher, seine Battise und Camm. rücher seine englische Musselinets und Nette zu verschiedenen Preisen, Möbelleinen, couleure Taffe, schwarzen von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, als leiband Modewellen, englischen Casimir in verschiedenen Farben, gestreiften und schlichten Manschetten, seidene und wollene Hosenzeuge, couleure seidene Tücher und Cattune, gestreifte halbseidene Zeug, seidene, baumwollene und wollene Manns- und Damen- Strümpfe in allen Farben rothen und blauen Bett- Parcken, baumwollene Garn, Flee, seidene Bänder, englischen Tamys Garn, Schnupftücher, exalische und schwedische Oberrockszeug, baumwollene Mähen, roths türkisches Garn und Gabel, auch sonstige Waaren, alles in billigen Preisen. Er bittet das Publicum um geneigten Zuspruch. Auch kauft er altes Gold, Silber und sonstige Prätiosen, Diamanten, Perlen, altemodische seidene Damen- und Mannskleider und goldenen Herren und Damen Uhren an. Sein Logis ist bey Wismann an der Achternstraße.

6) Weyl. Chirurgi Scheerenz Erben Jehan Hays lassen am 25. d. M. in des defuncti Behausung zu Notenkirchen ein brauns dreyjähriges Pferd, eine gülte Quene 3 Ochsenkälber, 2 Milchkalber, eine Cariole mit Geschir, ein volländisches Bette, eine Vertische ein Weidenschrank, einige Kisten, Tische und Stühle, wie auch Silber Messingen und Zinnzeug und sonstiges Haus Gerath öffentlich meistbietend verganten.

7) Snabbe Grisebe, Snabben Sohn, läßt am 27. d. M. in dem Jacobischen Hause zu Hartwarden, einen Jagswagen, ein Bette, einige Tische, Stühle, Silber u. Eisengerath öffentlich meistbietend verganten.

8) Sollte jemand geneigt seyn, die Conditionen in Hannover zu erkennen, so wird er ersucht, sich bey der Expedition der Anzeigen zu melden.

9) Der Armenjurat Friedrich Bachhus zur Zabbe, hat sofort: 27 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

10) In dem Hause des weyl. Garnisons Chirurgus Lemb welches am 18. d. M. in des Gastwirth Hesse Hause verkauft wird, befinden sich 4 Stuben, 3 Kammern eine geräumige helle Küche, und ein gewölbter Keller, hinter dem Hause ist ein geräumiger Platz, ein kleiner Garten, und ein Stall. Auch hat es die volle Ausrüstung auf der Dammkoppel.

11) Bey der Wittwencaße sind auf den 20. Junius d. J. 600 Rthl. gegen Annahme der Pension gehöriger Sicherheit zu 4 Procent zinsbar zu belegen. Oldenburg. Dieckmann.

12) In dem den 20. April zu verheirathenden jetzt von dem Staatsrath von Giffel bewohnten Hause in Varel befinden sich unten 3 große tapezierte Stuben 3 Schlafkammern, eine geräumige Küche 2 Gesinde Stuben, oben eine Stube und ein Schlafzimmer, ein großer gewölbter Keller und ein Waschhaus, neben dem Hause ist ein großer geräumiger Stall mit einem Hoff und Mistplatz, hinter dem Hause ist ein zwar nicht großer doch bequemer Garten, mit verschiedenen Obstbäumen.

13) Ein Obergerichtsanwalt in Oldenburg, sucht längstens gegen Anfang Juny einen in der Expedition überhaupt, und in der Buchführung eines Amtes besondere völli eckter Schreiber, unter sehr annehmlichen Bedingungen, wer hierzu Lust hat und auf Erfordern Verzeihen seiner Geschäftlichkeit und seines Wohlverhaltens hebringen kann, wolle sich bey dem Schreibstücker Meier in Oldenburg je eher je lieber melden.

14) Es sollen am 18. d. M. in der Specialdirection, zu Abbehausen, in Kossen Wirthshause daselbst, 2 alte Männer, ein Mädchen ohngefähr 28 Jahr alt, und noch ein Mädchen, etwas über 20 Jahr alt, mindestfordernd in Kost und Pflege verdingen werden. Liebhaber wollen sich an bestimmten Tagen und Orte einfinden.

15) Hinrich Meyer zum Hahnenknop ersucht alle diejenigen Gedunden und Galle, die bisher bey ihm eingekohrt sind, ihn auch künftig mit ihrem Zuspruch zu beehren. Er verspricht die prompteste Aufwartung, und ehrliche Behandlung.

16) Am 8. April Abends ist ohnweit des heil. Geist Thors aus einem Garten mit am Wall, ein Kupferner Kessel von ungefahr 1/2 Lonne groß, diebsaherwiese entrandt worden, es werden alle und jede ersucht, falls Jenen ein solcher Kessel zu Kauffen angesetzt würde, die Expedition dieser Anzeige davon zu benachrichtigen, demjenigen der den Eigener zu diesen Kessel verhilft, wird ein Deuceur von 48 gr. versprochen.

17) Am Stau sind Hölleinische Erdapfel, der Scheffel zu 27 gr. Cour. oder 24 gr. Gall.

V e f ö r d e r u n g .

Se. Herzogl. Durchlaucht haben, statt des nach Altona abgegangenen Vicent Bernard, Nicol. Prosper Montalembert zum Rector der französischen Sprache am hiesigen Gymnasium gnädigst zu ernennen gerubet.

T o d e s : A n z e i g e n .

Am 9. d. M. starb unser innigst geliebter Vater der hiesige Bürger und Buchbinder Ulrich Reinhard Maes, an einer Entkräftung, im 81. Jahre seines thätigen und rühmlichen Lebens. Wir trauern diesen sehr schmerzlichen Verlust unsern sämmtlichen Verwandten und Freunden hiedurch, und verbitten alle Beyleidsbezeugungen. Oldenburg
Des Verstorbenen hinterlassene Kinder.

Am 5. d. M. um 10 Uhr Abends, entschlief nach einem langen Leiden, meine innigst geliebte Sara Margarethe, geborne Subren, in ihrem 26 Lebensjahre und im 10 Jahre unserer Eheverbindung. Sie ist hingegangen zu den Himmlischen, denen sie hier schon an Heiligkeit so gleich war. Nur diese Ueberzeugung kann die Schmerzen meiner so frühen Trennung von ihr lindern, woran meine und meiner glücklichen Volendeten wahre Freude und Zerknirschung wie ich ohne ihre ausdrückliche Versicherung überzeugt bin, bey Lesung dieser Nachricht zu nehmen werden. Zettel
Ioh. Died. Jeddeloh.

Tief vom gerechten Schmerze gebeugt, welche ich hiedurch meinen auswärtigen Verwandten und Freunden, den Tod meines geliebten Mannes Hinrich Lange Pächters zum Hagensfelde, welcher mir den 9. April des Morgens um 6 Uhr, nach einem kurzen Krankentage viel zu früh für mich von der Seite gerissen wurde. Ueberzeugt von der warmen Theilnahme aller welche den Verlusten gekannt, verbitte ich jede Beyleidsbezeugungen. Hagensfelde.
Verwitwete Lange geb. Kloppeburg.